

Taunus-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus.

Kelkheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz • Anzeiger für Ehlhalten,
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Erscheint am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis viertel-
jährlich 2.70 M., monatlich 90 Pfennig. Anzeigen: Die 41 mm breite Petitzeile 24 Pfennig
für einmalige und ausserordentliche Anzeigen, 18 Pfennig für häufige Anzeigen; die 85 mm breite
Reklame-Petitzeile im Text 60 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet.
Adressenwechsel und Anzeigengebühr 20 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und viertel Seiten,
durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen anderweitiger Anzeigen in

Samstag
1
November

kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschub. Jede Nachschubveranlassung wird natürlich bei
geringfügiger Bezahlung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Tausend 2.50 Mark.
Anzeigenannahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vorher, kleinere bis aller-
spätestens 1/2 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingereicht
sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird
tunlichst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 171 • 1919

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus.
Postfach 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

43. Jahrgang

Deutschland und Rußland.

Berlin, 29. Okt. Die deutsche Regierung ließ in Paris eine Note überreichen, in der sie die Beteiligung an der Blockade gegen Rußland ablehnt. Die deutsche Regierung ist bereit, sich an einer Aussprache über die in Betracht kommenden Fragen, deren weltpolitische Bedeutung sie gebührend wertet, zu beteiligen. Sie wird sich allen ihr irgendwie zweckmäßig erscheinenden Maßnahmen, die das gemeinsame Ziel des Schutzes gegen den Bolschewismus erreichen, helfen, gern anschließen. Die deutsche Regierung kann jedoch nicht umhin, in ernster Form darauf aufmerksam zu machen, daß das Zusammenwirken der Mächte nur dann erprießlich sein könnte, wenn neben der Erkenntnis des gemeinsamen Interesses auch die Achtung und locale Anerkennung der gegenseitigen Rechte gesichert ist.

Beischaffungsbeihilfen.

Berlin, 30. Okt. Nachdem die preussische Landesversammlung die Auszahlung einmaliger Beischaffungsbeihilfen an Beamte und Volksschullehrpersonen genehmigt hat, haben der Finanzminister und der Minister des Innern durch Erlass vom 2. Oktober d. J. angeordnet, daß Beamte und Lohnangestellte höherer Ordnung, wenn sie ledig sind, eine einmalige Beischaffungsbeihilfe von 600 M., und wenn sie verheiratet sind, von 1000 M., außerdem für jedes zu berücksichtigende Kind 200 M. erhalten. Diese Bestimmungen sind auf die Leiter, Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen, und zwar sowohl auf die angestellten als auch auf die auftrags- oder vertretungsweise Beschäftigten anzuwenden. Die Beihilfen sind in zwei gleichen Teilbeträgen, und zwar der erste Teil sofort, der zweite in der ersten Hälfte des Monats Dezember 1919 zu zahlen.

Die bayerischen Bauern.

In Bayern haben die Landleute sich solidarisch erklärt, keinerlei Lebensmittel Städten zu liefern, in denen radikale Putzsch ins Werk gesetzt werden. Sie wollen sich mit den Einwohnerwehren zusammenschließen und nötigenfalls gegen unruhige Städte marschieren.

Die Zahl der im Kriege Gefallenen.

Basel, 30. Okt. Nach einer Meldung der „Neuen Korrespondenz“ aus Washington stellt eine vom Kriegsministerium der Vereinigten Staaten veröffentlichte Statistik fest, daß die Zahl der im Verlaufe des Weltkrieges auf den Schlachtfeldern gefallenen Soldaten sich auf 7.450.000 Mann beläuft. Von unterrichteter Seite wird hierzu gesagt, daß diese Berechnung für die Gesamtzahl der auf beiden Seiten Gefallenen zutreffen dürfte.

Lokalnachrichten.

* Königstein, den 1. November. Fußball. Morgen Sonntag spielt auf dem Sportplatz am Schneidhauerweg die erste und zweite Mannschaft des hiesigen Fußball-Clubs gegen F. C. Germania-Ohrfel. Spannende Spiele dürften zu erwarten sein, und ergeht hierzu eine Einladung im Anzeigenteil. Die 3. Mannschaft spielt in Ohrfel gegen die gleiche des vorgenannten Vereins. Das Spiel der 1. Mannschaft beginnt um 1/2 2 des der 2. Mannschaft 1/2 12 Uhr.

* Am Sonntag Abend findet im Evang. Gemeindehaus ein Gemeindeabend statt, in welchem die Neuordnung der kirchlichen Verfassung besprochen werden soll.

* Vom 2. November ab wird nunmehr auch im besetzten Gebiet bis auf weiteres an Sonn- und Feiertagen der gesamte Schnell- und Personenzugsverkehr eingestellt. Außer den direkten Schnellzügen nach und von Paris und nach und von Straßburg, die im Interesse der Befehlungsarmeen weiter verkehren müssen, werden zur Beförderung der Arbeiter und Angestellten für die an Sonntagen arbeitenden Betriebe auf einzelnen Strecken Sonn- und Feiertags nur noch einige Personenzüge gefahren. Diese Züge werden auf den Bahnhöfen durch Anschlag bekannt gegeben.

* Der Verband der Gemeindebeamten des Reg.-Bez. Wiesbaden hält morgen in Höchst seine Jahresversammlung ab. Wichtige Beschlüsse stehen zur Beschlussfassung, unter anderem die Umbildung des Verbandes auf gewerkschaftlicher Grundlage und die bedingte Satzungsänderung.

Kellheim, 31. Okt. Mit Termin 1. Oktober d. J. wurde Herr Vater Joo Trauschel O. F. M. in Kellheim zum

Parroissar für Kellheim und Hornau und Herr Vater Sera-
phim Viel O. F. M. zum Kaplan in Kellheim ernannt.

Von nah und fern.

Eronberg, 30. Okt. Nachdem sich eine Anzahl von Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen in hiesiger Stadt zusammengeschlossen hatte zu einer Ortsgruppe mit Anschluß an den Reichsbund für Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen, fand die erste Mitgliederversammlung in den drei Rittersn. Der Vorstand wurde gewählt, an dessen Spitze Herr Georg Eichenauer als Vorsitzender steht. Für die Kriegshinterbliebenen wurde Frau Susanne Henrich, Frau Pauline Schrod und Frau Luise Geisel gewählt. Eine Wohltätigkeitsveranstaltung soll anfangs des neuen Jahres abgehalten und die Vorbereitungen hierzu alsbald begonnen werden. Der in Aussicht genommene öffentliche Vortrag über Zweck und Ziel des Reichsbundes wird am Sonntag, den 23. November, nachmittags 4 Uhr, im „Grünen Wald“ stattfinden. Die Ortsgruppe umfaßt zur Zeit 70 Mitglieder.

Söckel a. M., 31. Okt. Drei Waggon-Schmalz und zwei Waggon-Sped sind letzter Tage von unserer Behörde beschlagnahmt worden. Das Schmalz war an die Dresdener Bank in Frankfurt adressiert, der Sped an die Firma Wilschüler in Frankfurt a. M. Die Adressaten konnten die vorgeschriebene Handelserlaubnis nicht beibringen. Infolgedessen wurde die Ware, die schon seit vier Tagen hier stand, mit Beschlagnahme belegt und unserem Kommunalverband zur Verteilung an die Bevölkerung überwiesen.

Die Kohlenversorgung unseres Gaswerks hat gestern eine sehr erfreuliche Verbesserung erfahren. Dem Werk gingen nämlich 300 Tonnen Kohlen zu, die eine von dem Herrn Militärverwalter des Kreises für unser Werk erwirkte Sonderzuweisung darstellen.

Frankfurt, 29. Okt. Die Kriminalpolizei verhaftete einen Angestellten der Filiale der Nassauischen Landesbank, der durch große Gelbtausgaben in Bars usw. ausgefallen war. Bei einer daraufhin vorgenommenen Revision der Bücher wurden große Unterschlagungen des jungen Mannes — angeblich in der Höhe von 60 000 M. — festgestellt.

Frankfurt a. M., 30. Okt. Durch Vermittlung der Rhein-Mainischen Treuhand-Gesellschaft, die französischen Banktreibern sehr nahe steht, wurde das Haus Neue Mainzerstr. 58, für die französische Bank, die „Banque du Rhin“ erworben. Die Bank will hier für den Frankfurter Wirtschaftsbezirk eine Niederlassung errichten. Der Kaufpreis für das Haus, das den Begründern der Höchster Farbwerke, der Familie Brüning gehörte, beträgt 1 150 000 Mark, nach französischem Wert 330 000 Francs. Dieselbe Treuhand-Gesellschaft hat auch das bekannte Kaiserfeller-Haus für einen Franzosen um 9 500 000 M. erworben. Ferner wurde der Versuch gemacht, das Gebäude der Hamburg-Amerika-Linie am Kaiserplatz für 3 Millionen zu ersteigern, jedoch vergeblich. Schließlich hat eine der Treuhand-Gesellschaft sehr nahestehende Person die Mehrzahl der Aktien des „Frankfurter Hofes“ in ihren Besitz gebracht, jedoch dieses bekannteste Frankfurter Gasthaus jetzt von fremdländischen Interessen beherrscht wird.

Frankfurt a. M., 30. Okt. In nächstöffentlicher Sitzung fand die Wahl von 15 unbesoldeten Stadträten (Magistratsmitgliedern) statt. Es wurden hierbei gewählt: 2 Zentrum, 7 Sozialdemokraten, 5 Demokraten, 1 Deutsche Volkspartei. Den Stadträten bewilligte man eine Aufwandsentschädigung von 1200 Mark pro Jahr.

Dohheim, 30. Okt. Das letzte Fest der diamantenen Hochzeit begehen am 1. November, körperlich und geistig überaus rüstig, die hier wohnenden Eheleute Philipp Koffel.

Letzte Nachrichten.

nz Gelnhausen, 31. Okt. Ein Großfeuer äscherte in der vergangenen Nacht die hiesige Kreismühle ein, in der die gesamten Getreidevorräte für die Versorgung des Kreises Gelnhausen lagerten. Das Gebäude ist vollständig ausgebrannt. Auch einige Nachbargebäude, auf die das Feuer übergriff, sind niedergebrannt. Drei Personen wurden schwer, mehrere andere leicht verletzt. Der Schaden beläuft sich auf mehrere Millionen Mark. Die Entstehungsurache des Brandes ist bisher noch unbekannt.

nz Berlin, 31. Okt. Die heutige Sitzung der Zechenbesitzerversammlung des rheinisch-westfälischen Kohlenindustriats beschloß die vorläufige Beibehaltung des gegenwärtigen Richtpreises.

nz Berlin, 31. Okt. Der zweite Unterausschuß des parlamentarischen Untersuchungsausschusses, der die Friedensmöglichkeiten untersuchen soll, nahm heute seine Arbeiten mit der Vernehmung des früheren Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg wieder auf. Die Verhandlungen fanden diesmal im großen Saale des Hauptauschusses im Reichstagsgebäude statt. Der Vorsitzende richtete an Bethmann Hollweg folgende drei Kernfragen: 1. Aus welchen Gründen ist das Friedensangebot vom 12. Dezember durch die Zentralmächte erfolgt, trotzdem eine Friedensaktion Wilsons durch Deutschland angeregt und bis spätestens Ende Dezember in sichere Aussicht gestellt war? 2. Aus welchen Gründen sind Wilsons die konkreten Friedensbedingungen nicht mitgeteilt worden? 3. Aus welchen Gründen hat die politische Reichsleitung die von ihr angeregte Friedensaktion Wilsons nicht weiter betrieben und statt ihrer ihre Zustimmung zur Führung des rücksichtslosen U-Bootkrieges gegeben?

von Bethmann Hollweg sagte seine Antwort dahin zusammen:

Der Berliner Zentralstelle war zweifelhaft, ob der Friedensschritt Wilsons überhaupt erfolgen werde und ob er noch in eine günstige militärische Lage fallen würde. Die Berliner Zentralstelle schlug daher, um den militärischen Zeitpunkt nicht zu verpassen, und durch eine öffentliche Aktion zu den Völkern der Entente vorzudringen, den Weg des öffentlichen Friedensangebotes vor. Zu der zweiten Frage äußerte sich der frühere Kanzler dahin, daß die positive ausgesprochene Bitte um vertrauliche Mitteilung der Friedensbedingungen erst in die allerletzte Periode vor dem Bruch mit Amerika gefallen sei. Einen breiten Raum in seinen Betrachtungen nahm die Frage zum U-Bootkrieg ein. Die oberste Heeresleitung forderte den U-Bootkrieg mit voller Entschiedenheit. Hinter dieser Forderung der Obersten Heeresleitung stand ein gewaltiger Teil des Volkes. Mit erhöhter Stimme schloß er, daß die Mehrheit des deutschen Volkes und seine gesetzlichen Vertreter das Übergewicht der militärischen Leitung gewollt haben und daß es wohl nur einem Manne von der Autorität Bismarcks möglich gewesen wäre, auch in einer solchen Lage eine einheitliche Führung zu erzielen. Die Weiserverhandlung wird auf Nachmittag 4 Uhr vertagt.

nz Hamburg, 30. Okt. (Adm. Ztg.) Bestem Betnehmen nach wird sich Reichskanzler Bauer am Dienstag nächster Woche von Schleswig aus nach Flensburg und möglicherweise noch weiter nördlich, wahrscheinlich nach Tondern begeben. Er beabsichtigt in einer Versammlung deutscher Wähler das Wort zur Frage der Nordmark zu nehmen. Das persönliche Erscheinen des Reichskanzlers in der Nordmark kann für die Lage und Stimmung der dortigen Deutschen von Wert sein, da sich in dem ganzen Kreise bereits die Vorstellung geltend gemacht hatte, die Reichsregierung lasse die Dinge allzu sehr stehen. Das persönliche Erscheinen des Reichskanzlers kann deshalb wohl geeignet sein, die Zuversicht der Nordmarkdeutschen zu stärken.

Paris, 31. Okt. Havas. London. Im Unterhause wurde gestern die Debatte über die finanzielle Lage weiter fortgesetzt. Herr Lloyd George, der an dieser Debatte teilnahm, führte aus, daß der größte Teil der Unkosten in den Ausgaben für das Heer und die Marine zu finden sei. Die Flotte sei gegenwärtig dieselbe wie vor dem Kriege. Die englischen Land-, See- und Luftstreitkräfte umfassen im Augenblicke des Waffenstillstandes 4 400 000 Mann, im Monat November werden es nur noch 720 000 sein und am Ende des Monats März 1920 noch 50 000 Mann. Für das nächste muß man einen reichlichen Ueberfluß zur Tilgung der britischen Schuld lassen. Die ins Auge gefassten Maßnahmen für die Liquidation dieser Schuld sind ein Beweis des Mutes und der Voraussicht Englands. Man fragt sich, sagte Herr Lloyd George fort, warum wir die Leute solange unter den Fahnen zurückgehalten haben, wo doch jeder wußte oder zu wissen glaubte, daß Deutschland den Frieden unterzeichnen würde. Nun wohl, bis zum letzten Augenblick wußten aber diese, die die Friedenskonferenz ausmachten, ob Deutschland den Frieden unterzeichnen würde oder nicht. Die Mehrheit unter uns glaubte sogar, daß er nicht unterzeichnet würde.

Amsterdam, 31. Okt. Der Londoner Berichterstatter des „Manchester Guardian“ meldet, daß Bonar Law vorgestern erklärte, er erwarte die vollständige Ratifikation des Friedensvertrages und das endgültige Zustandekommen des Friedens nicht vor Februar oder März 1920.

Amsterdam, 30. Okt. Wie das Preßbüro Radio aus Lvon meldet, haben Uruguay und Polen den Friedensvertrag ratifiziert.

Tokio, 31. Okt. Der Friedensvertrag ist heute ratifiziert worden.

Der König der Belgier in Amerika.

Am Washington, 29. Okt. (Havas.) Der König der Belgier ergriff im Senat und im Repräsentantenhaus das Wort und sprach den Dank Belgiens für das Eingreifen Amerikas aus.

Kirchliche Nachrichten aus der evangel. Gemeinde Königstein:

20. Sonntag nach Trinitatis.
Reformationsfest. (2. Nov.)

Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst, 11 1/2 Uhr Jugendgottesdienst.
8 Uhr Gemeindeabend. Besprechung über die Neuordnung der kirchlichen Verfassung.

Kirchlicher Anzeiger der evang. Gemeinde Schnelldorf Sonntag, den 2. Novbr., nachmittags 2 Uhr, Gottesdienst. (Der Pfarrer Rauen-Neuenhain.)

Kirchliche Nachrichten aus der evangelischen Gemeinde Falkenstein:

Reformationsfest.

Sonntag, den 2. ds. Mts., vorm. 11 Uhr Gottesdienst.

Statt Karten.

Berta Mayer

Adolf Heß

Verlobte

Cönen (Bez. Trier)

Bergen 6, Frankfurt a. M.

Oktober 1919.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Der Tapezierer Johann Anton in Falkenstein ist von der Gemeinde Falkenstein als Nachtwächter angestellt und von mir bestätigt worden.

Königstein, den 27. Oktober 1919.

Der Landrat Jacobs.

Kohlraben-Ausgabe.

Wer bei der letzten Ausgabe keine Kohlraben mehr erhalten hat, wolle dieselben am Montag, den 3. November, vormittags von 9-10 Uhr, in der Autogarage des Herrn Probst abholen. Nach 10 Uhr wird über den verbleibenden Rest anderweitig verfügt.

Königstein i. T., den 1. November 1919.

Der Magistrat. J. B.: Brühl.

Kartoffel-Berförmung.

Diejenigen Haushaltungen, welche den Bezugschein für die heute ausgegebene zweite Rate Winterkartoffeln noch nicht eingelöst haben, können denselben am Montag, den 3. November i. J., vormittags von 9-10 Uhr, in der Bierhalle, Zimmer 1, in Empfang nehmen.

Königstein i. T., den 31. Oktober 1919.

Der Magistrat. J. B.: Brühl.

Bekanntmachung.

Die Holzfallung im Hardtsteiner Schlag soll am Sonntag, den 2. November, um 11 Uhr vormittags, auf dem Bürgermeisteramt in Falkenstein vergeben werden.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Den geehrten Einwohnern von Ruppertsheim und Umgegend zur Nachricht, daß ich meine

Bäckerei

eröffnet habe. Mein Bestreben wird es sein, nur prima Ware herzustellen und durch aufmerksame Bedienung die Zufriedenheit und Achtung einer wohlwollenden Kundschaft zu erwerben.

Um geneigten Zutpruch bitte!

Johann Ungeheuer, Bäckermeister,

Langstraße 51, Ruppertsheim.

Zeitgemäße Kapitalanlage

bietet Unternehmen, dessen Konjunktur durch die neuen Verhältnisse und Rohstoffmangel auf eine lange Reihe von Jahren hinaus gewährleistet, nachweislich über 10% Rente des Kaufpreises von M. 30 000.— eines Anteils. Ca. 10 Anteile verkäuflich. Für Kapitalisten die beste Anlagegelegenheit. Auskunft erhalten seriöse Interessenten durch Abgabe ihres Angebotes unter F. A. U. 480 an die Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.

Herzlichsten Dank

sprechen wir Allen für die vielen zu unserer VERMÄHLUNG uns gewordenen Glückwünsche und die in so grosser Zahl aus diesem Anlass uns erwiesenen Aufmerksamkeiten aus.

ANTON HEBER und FRAU ANNA MARIA
geb. Marnet.

Königstein, 30. Oktober 1919.



I. Fussball-Club 1910 (e. V.) Königstein i. T.

Nachruf.

Nachdem das grosse Völkerringen seinen tragischen Absschluss gefunden hat, gedenken wir mit Wehmut unserer treuen Vereinsmitglieder, die uns entrissen wurden. Es starben den Helden:

Anton Blum, Karl Fischer, Alex Strack.

Wir verloren in ihnen eifrige Sportfreunde und werden ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

In Gefangenschaft befinden sich noch unsere Kameraden

Josef Marnet, Willy Strack.

Möge der Tag nicht mehr fern sein, an welchem wir sie wiedersehen dürfen in der Heimat und sie wieder mitwirken können an dem Aufbau und weiteren Gedeihen unseres Sportes.

Königstein i. T., den 1. November 1919.

Der Vorstand.

I. Fussball-Club 1910 (e. V.) Königstein im Taunus.

Sonntag, den 2. November, mittags 11.45 bis 3.15 Uhr,
Verbandswettspiele der 1. und 2. Mannschaft
gegen

Germania Okriftel.

— Platzeintrittsgeld für Nichtmitglieder 50 Pfg. —
Der Vorstand.



Piano oder Tafelklavier

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter A. 4 an die Geschäftsstelle d. Rtg.

Herrenrad!

mit Freilauf und neuer Bereifung billig zu verkaufen sowie Fahrradbereifung in Friedens-Qualität (Kohgummi). Fahrzeug-Handlung K. Lemmer, Kelkheim, Hauptstr. 54.

Gut- erhaltenes Fahrrad

mit guter Bereifung zu kaufen gesucht. Preisangebote unter Nr. 124 an die Geschäftsstelle erbitten.

8 bis 10 Zentner gutes

HEU

zu kaufen gesucht. Angebote unter J. H. 200 an d. Geschäftsst. d. Rtg.

200 Mark Belohnung

demjenigen der zweidienliche Mitteilungen, die zur Wiedererlangung der im Königsteiner Hofe gestohlenen Pferde, geschnittenen, Kreuzleinen usw. dienen, machen kann.

Restauration — Pension „Biltulhöhe“

Limburgerstr., 20 Min. von Königstein zu erreichen

Empfehle vorzügliche

Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit

— Tee, Kakao, Bohnenkaffee —

Täglich frisches Gebäck, verschied. Torten.

Schöner Saal mit Klavier.
Fernruf 103 Inh.: Fritz Winterscheid.

Gebrauchte Gummimäntel

zu verkaufen Villmer, Sadgasse 6, Königstein i. T.

Herrenstiefel

in braun und schwarz, Damenstiefel, Kinderstiefel in schöner Auswahl eingetroffen bei Johann Weyrauch, Kelkheim, Wilhelmstr. 17. Niederlage von C. Manes, Mainz.

Zimmer-Ofen

zu verkaufen. J. Reul, Mammolshain.

Distelbeetenster

— neue oder gebrauchte — zu kaufen gesucht. Jac. Blum, Schnelldorf, Fischbacherstr. 1.

Puppenküche und Puppenstube

preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in d. Geschäftsst.

Nähmaschinen- Reparaturen

aller Systeme, sowie alle Ersatzteile und Gel empfiehlt

Hdl. Schneider, Neuenhain i. T., Obere Langgasse 25. — Werkstätt im Hause.

Kleiner Kursbericht vom 29. Oktober 1919

mitgeteilt von der Landesbankstelle Königstein

	28. 10.	29. 10.		28. 10.	29. 10.
5 Reichsbank.	28.10	29.10	4 Pfälz. B.-B. Pfd.	102.50	102.50
5 Reichsbankanw.	79.20	79.20	4 Pfälz. B.-B. Obl.	100.—	100.—
4 Reichsbankanw.	99 1/2	99 1/2	3 1/2 " " "	91.50	91.50
4 Reichsbank.	78.25	78.25	3 1/2 " " "	83.50	83.50
3 1/2 " "	71 1/2	71 1/2	3 " " "	79.50	79.50
3 " "	67.—	67.—	3 " " "	239.75	239.75
3 " "	65 1/2	64 1/2	Deutsche Bank	150.—	149.—
3 " "	62.—	62.—	Deutsche Bank	127.—	126.—
3 1/2 " "	59.10	59.10	Pfälz. Bank	178.25	178.—
4 Preuss. Console	89.60	89.—	Di. Kont. Comm.	278 1/2	276.—
3 1/2 " "	68.—	67.60	Adlerwerke	225.—	220.—
3 " "	60.20	60.20	Allgem. Elektr.	449.25	445.—
4 Rheinprov. Anl.	97.80	97.75	Bad. Anilin	268.—	265.50
4 R.-L.-B. Pfd.	100.80	100.80	Chem. Gröschheim	368.—	367.—
4 Frankf. Stadtbl.	98.50	98.90	Höcher Farb.	—	—
4 Mainz	99.60	100.—	Reichenh. B.-B.	227.—	225.—
4 Wiesbad.	100.10	99.50	Reichenh. B.-B.	225.50	225.75
4 Fr. Hyp.-B. Pfd.	102.40	102.40	Schind. Werke	153.50	153.25
4 " H.-B.-B. "	100.75	100.75			

Devisenkurse der Frankfurter Börse.

Devisenurse		28. Okt.	29. Okt.
		Geld	Brief
Holland 100 fl.		1146 ¹ / ₂	1157.—
Dänemark 100 Kr.		639 ¹ / ₂	649 ¹ / ₂
Schweden 100 Kr.		714 ¹ / ₂	720 ¹ / ₂
Schweiz 100 Fr.		534 ¹ / ₂	549 ¹ / ₂
Wien 100 Kr.		27.45	27.55
Madrid 100 Pes.		569 ¹ / ₂	570 ¹ / ₂
Genève 100 Fr.		124 ¹ / ₂	125 ¹ / ₂

Verloren:

vor längerer Zeit
goldene Damenuhr.
Da Anderten, d. Ueberbringer.
200 Mk. Belohnung.
Zu erfragen i. d. Geschäftsst.

Achtung! Komme am
3. 11. nach
Königstein zum

Klavierstimmen.

Reflektanten bitte Adresse an
die Geschäftsstelle abzugeben.

Prima

Ceylon-Tee

pro Pfd. Mk. 14.00

Kakao

garantiert rein
per Pfd. Mk. 12.00

L. Härtler,

Königstein i. T.
Hauptstr. 40.

Mädchen

ge sucht, gute Behandlung
und gutes Essen zugesichert.
„Schöne Aussicht“,
Schnelldorf, Hauptstr. 34.

Hund gesucht.

Angebote mit Preis an die
Geschäftsstelle die Rtg.

6 Wochen alte FERKEL

find zu verkaufen
Hornau, Panofstraße 32

Goldparmänen

sowie andere Sorten, und
Kochbirnen

find abzugeben
Schnelldorf, Hauptstr. 22

Größeres Quantum Quitten

(jedes Gewicht) gibt ab
pro Bund 60 Pfg.
Bahnhofstr. 8, Hornau.

Gebrauchte Schneeschuhe

i. Größe 180 cm zu kaufen ge-
sucht. Angebote mit Preis an
Andermann, „Waldau“,
Königstein.